

Nordwest-Zeitung, Ammerländer vom 15.12.2010

Auch SPD gibt ihre Kandidatenliste frei

Kommunalpolitik Ausblick und Bilanz



M. Steguweit-Behrenbeck BILD: Heiner Otto

Im neuen Jahr will die Westersteder SPD Bürger in kommunalpolitische Entscheidungen noch stärker einbinden. „Stuttgart 21“, hieß es, sei mehr als ein Zeichen.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDE- Im Vorfeld der 2011 anstehenden Kommunalwahlen will auch die SPD ihre Kandidatenliste für parteilose Bewerber öffnen. Das bestätigte Westerstedes SPD-Vorsitzende Martina Steguweit-Behrenbeck. Sie gehört selbst dem Stadtrat an. „Voraussetzung zur Kandidatur über die Liste ist nicht mehr das Parteibuch, sondern die persönliche Kompetenz, die Bereitschaft, zu lernen und unsere Stadt unter Berücksichtigung globaler Trends zukunftsfähig zu entwickeln“, erklärte die SPD-Chefin in einem jüngst vorgelegten Papier, in dem es um eine kommunalpolitische Bilanz des Jahres 2010, aber auch um einen Ausblick auf 2011 geht.

Man werde weiterhin das Leitbild „Bürgerstadt Westerstede“ voranbringen. Stuttgart 21 verdeutliche, dass die Bürger anspruchsvoller und nachdenklicher geworden seien. Daher könne nur eine Politik auf Augenhöhe für die Zukunft erfolgreich sein, meinte Steguweit-Behrenbeck. In diesem Zusammenhang findet die Jaspers-Stiftung Erwähnung. Dies sei ein Erbe an alle Bürger. Für die Apothekervilla verlangt die SPD mit Blick auf die hohen Investitionskosten eine erstklassige Entwicklung des vorliegenden Konzeptes.

Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg